

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XI
A. Fragestellung .....	1
I. Die Autorität des Papstes .....	1
II. Reformation des Rechts als Notwendigkeit .....	4
III. Epistemologische Revolution .....	8
IV. Thematische Begrenzung .....	10
V. Vorgehensweise .....	13
B. Epistemologische Neuerungen .....	16
I. Die alte Lehre: Der rechte Glaube als Grundlage des Richtens ...	16
II. Erkenntnis durch ratio und conscientia bei Luther und Melanchthon .....	24
1. Martin Luther und das Gesetz als Zuchtmeister .....	24
2. Philipp Melanchthon und die Gesetze als rechte Lehre .....	26
3. Die Reaktionen Luthers und die Antinomisten .....	34
III. Wissenschaftliche Erkenntnis bei Melanchthon: Bildung und Methode .....	39
1. Erkenntnis nach Melanchthon .....	39
2. Bildung und Ausbildung .....	42
3. Die Bedeutung der Methode .....	46
a. Einleitung .....	46
b. Die etablierten Sätze .....	47
c. Die historisch-vergleichende Methode .....	48
d. Protestantische Naturrechtslehre .....	49
4. Mos und Methode .....	51
IV. Entwicklung protestantischer Naturrechtslehren: Natur oder Vernunft? .....	53
1. Einleitung: Das Konzil von Trient und die Sünde des Naturrechts .....	53

2. Von Melanchthon zu Grotius' Naturrecht .....	56
a. Calvin .....	56
b. Arminius .....	58
3. Samuel Pufendorf und das lutherische Vernunftrecht .....	60
a. Von Gutke bis Calov .....	60
b. Pufendorf .....	63
c. Kritik .....	65
V. Protestantische Rechtsquellenlehre .....	67
1. Verhältnis zum kanonischen Recht .....	67
a. Die <i>epocha aurea</i> des kanonischen Rechts in der Neuzeit .....	67
b. Luthers Ablehnung des päpstlichen Rechts .....	68
c. Melanchthons Position .....	71
d. Kanonisches Recht in der lutherischen Jurisprudenz .....	72
e. Calvinistisches Schweigen .....	76
f. Die Bedeutung der Geschichte des kanonischen Rechts .....	76
g. Ergebnis .....	78
2. Verhältnis zum römischen Recht .....	80
3. Verhältnis zum <i>ius proprium</i> .....	85
4. Zur Bedeutung der Rechtsgeschichte in der protestantischen Rechtsquellenlehre .....	90
a. Die Rechtsgeschichte im Dienst der Konfessionspolitik .....	90
b. Auswahl des Rechts durch die Wissenschaft .....	92
VI. Protestantische Gesetzgebungslehre .....	93
1. Gesetzgebung für das Volk .....	93
a. Melanchthons Idee .....	93
b. Übernahmen in die Theorie und private Rechtssammlungen .....	97
c. Erste Übernahmen in die Gesetzgebung .....	101
d. Das Danske Lov .....	103
e. Das Preußische Allgemeine Landrecht von 1794 .....	104
f. Gesetzgebungen römisch-katholischer Staaten .....	106
g. Jeremy Benthams Begriff der Kodifikation .....	109
2. Systematik als Mittel der Erkenntnis .....	112
a. Einleitung und die „Synopsis Pirhingiana“ .....	112
b. Systematik in der calvinistischen Tradition bei Ramus und Keckermann .....	113
c. Der Allgemeine Teil als Mittel der Erkenntnis in der Lutherischen Tradition .....	119
d. Konfessionelle Prägungen der juristischen Systematik .....	123
3. Interpretation der Gesetze .....	123
a. Fragestellung: quis iudicabit? .....	123
b. Römisch-katholische Tradition .....	125
c. Von Luther zu Althusius .....	128

C. Die Entsakralisierung der Herrschaftsrechte .....	135
I. Der Papst als Herr der Welt? .....	135
1. Ausgangspunkt: Thomas von Aquin .....	135
2. Die spanische Schule .....	137
3. Hugo Grotius .....	142
II. Luther und die Souveränität der Fürsten .....	146
1. Luthers weltliche Obrigkeit .....	146
a. Zweireichelehre .....	146
b. Das Amt der Herrschenden .....	149
c. Das Amt des Papstes .....	150
2. Von Melanchthon zu Bodin .....	151
a. Melanchthon .....	151
b. Eiser mann .....	154
c. Bodin .....	156
III. Die Kirche im weltlichen Regim ent .....	159
1. Lutherische Traditionen .....	159
a. Leisniger Kastenordnung .....	159
b. Freiheit und Visitation .....	160
d. Der württembergische Kirchenrat .....	162
e. Georg III. von Anhalt und die bischöfliche Herrschaft .....	163
f. Die <i>iurisdicctio ecclesiastica</i> .....	165
2. Calvins Gegenpositionen .....	166
3. Protestantischer Pluralismus .....	167
IV. Bindung der Herrschenden an das Gesetz .....	168
1. Die Freiheit eines Christenmenschen .....	168
2. Jean Calvin und die Freiheit .....	171
a. Gott als Herrscher .....	171
b. Funktion des Gesetzes .....	173
c. Aufgabe der Obrigkeit .....	174
d. Freiheitsrechte .....	175
e. Von der Glückseligkeit zum Rechtsstaat .....	177
V. Ansätze einer frühen Gewaltenteilung .....	179
1. <i>lieutenants</i> und Magistrate .....	179
a. Lutherische Positionen .....	179
b. Calvin .....	180
2. <i>Unabhängigkeit der Justiz</i> .....	183
a. Gemeines Recht .....	183
b. Calvin .....	184
c. Monarchomachen .....	188
d. Althusius .....	190
e. Machtsprüche in Preußen .....	191

VI. Lutherische und calvinistische Staatsvorstellungen im Vergleich	192
1. Zum historischen Hintergrund	192
2. Thomas Franzius und sein „Getreuer Rath“	194
a. Staatsform	194
b. Ausbau der Verwaltung	195
c. Gesetzgebung	197
3. Calvinistische Replik durch Ubbo Emmius und Johannes Althusius	199
a. Machiavelli	199
b. Kunst und Kultur	200
c. Gesetze als Verletzung der friesischen Freiheit?	202
4. Ergebnis	204
VII. Das öffentliche Recht als protestantische Erfindung?	205
D. Disziplinierung des Lebens	207
I. Der Zorn Gottes und Neuerungen im Strafrecht	207
1. Die Zeit des Schwerts und des Zorns	207
a. Luther	207
b. Melanchthon	211
c. Calvin	212
d. Oldendorp und Wesenbeck	213
2. Metanoia und Besserung als Aufgaben des Strafrechts	218
a. Das Ziel der inneren Umkehr	218
aa. Zur traditionellen Lehre	218
bb. Luther	220
cc. Calvin	222
b. Valentin Weigel und die Ablehnung der Todesstrafe	225
c. Die Erfindung des Zuchthauses	229
d. Zweifel an der Folter	230
3. „Sozialdisziplinierung“ und Gesetzgebung	232
4. Das <i>forum internum</i> und das Strafrecht	237
a. Das neue <i>forum internum</i> in der Lehre des Tridentinums	237
b. Systematisierung und tridentinische Prägungen bei Tiberio Deciani	241
5. Konfessionelle Muster der frühneuzeitlichen Strafrechtslehre	243
II. Änderungen im Privat- und Wirtschaftsrecht?	246
1. Ökonomische Herausforderungen	246
a. Ausgangslage des Gemeinen Rechts	246
b. Martin Luther	249
c. Jean Calvin	250
d. Martin de Azpilcueta	252
e. Vergleich	254
2. Privatrecht als Freiheitsrecht?	256

a. Auf dem Weg zu einem modernen Zivilrecht .....	256
b. Freiheit als Charakteristikum .....	260
c. Freiheit als Grundrecht .....	262
3. Neue Systematisierungsversuche .....	264
a. Franciscus Connanus .....	264
b. Calvin und frühe Calvinisten .....	266
c. Das Synallagma und die reformierte Theologie .....	269
III. Änderungen im Prozessrecht .....	271
1. Sachsen .....	271
2. Genf .....	273
3. Ergebnis .....	274
E. Schluss: Konfessionelle Spaltung und die Allgemeingültigkeit des Rechts .....	276
I. Die „katholische Wissenschaft“ .....	276
1. Die verborgene Spaltung .....	276
a. Bon juriste – mauvais catholique .....	276
b. Der Anspruch auf Allgemeingültigkeit .....	280
2. Überwindung der Spaltung ab dem 18. Jahrhundert .....	281
a. Vorbemerkung .....	281
b. Pufendorf in Österreich .....	282
c. Jansenismus in Österreich .....	284
d. Pufendorfs Modernisierungspotential .....	285
e. Wirkungen .....	288
II. Reformation des Rechts – Rechtshistorische Konsequenzen ....	290
1. Reformation der Rechtswissenschaft .....	290
2. Die Reformation im Rechtsleben .....	292
III. Recht der Reformation – Theologische Folgerungen .....	294
1. Reformation des Lebens .....	294
2. Die Reformation und die Säkularisierung der Welt nach Friedrich Gogarten .....	295
3. Die Reformation und die Befreiung von der kirchlichen Autorität .....	297
F. Resümee .....	299
Index legum et canonum .....	303
Index personarum .....	305
Index rerum .....	309